



Ulrike Fortmann hält im Welt Laden im Haus Beckhoff die Fäden zusammen. WZ 18.12.01 (Foto: Günter Schmitz)

Seit 13 Jahren aktiv - Ulrike Fortmann kümmert sich um den reibungslosen Ablauf

Welt Laden Gruppe im Haus Beckhoff: Engagement zu Gunsten der Armen

Von Marco Fraune

Brackel. Vor 13 Jahren haben nicht nur viele fleißige Hände das Haus Beckhoff neu errichtet. Seit 13 Jahren setzen sich auch etwa 20 Menschen für eine gerechtere Welt ein. Ulrike Fortmann gehört dazu und ist seit dem ersten Tag in der „Welt Laden Gruppe“ aktiv.

Die zurückhaltend wirkende Frau gehört eigentlich schon zum Inventar des Welt Ladens, der in der ersten Etage des Hauses Beckhoff am Brackeler Hellweg untergebracht ist. Sie trifft sich mit den anderen ehrenamtlichen Mitarbeitern jede zweite Woche, steht als Ansprechpartnerin zur Verfügung und sitzt auch selbst in dem kleinen Laden.

Fragt man die ehrenamtliche Helferin nach ihrer eigentlichen Funktion, sieht sie sich als „jemand, der die Fäden in der Hand hält.“ Dabei scheint sie bei dem Umgang

mit den anderen Aktiven ein sehr freundschaftliches Verhältnis zu pflegen. Alle packen mit an, damit der Kaffee aus Mexiko oder die Lederware aus Indien den richtigen Platz findet.

Bei soviel Arbeit muss natürlich die Organisation des Ladendienstes stimmen. So hängt hinter dem Tisch, auf dem sich die Kasse befindet, ein Plan der genau festlegt, wer zu welcher Zeit den Laden „hüten“ muss. Einige Namen sind jede Woche in dem Plan vermerkt und andere wegen Berufstätigkeit nur alle 14 Tage. So verhält es sich auch bei Ulrike Fortmann.

Neben der Tätigkeit als Krankenschwester habe sie „mal mehr und mal weniger Zeit.“ Besonders frustrierend findet sie es, wenn sie zwei Stunden im Laden sitzt und keiner kommt. Die Lage des Ladens im ersten Geschoss des Hauses Beckhoff bezeichnet sie als nicht ideal. „Die Hemmschwelle ist zu groß,

die Treppe hoch zu gehen“, glaubt Ulrike Fortmann. Doch natürlich ist sie froh, dass die Evangelische Kirchengemeinde Brackel das Ladenlokal kostenlos zur Verfügung stellt, denn „eine Ladenmiete könnten wir nicht finanzieren.“

Unterstützung von Kleinproduzenten

Durch die fair gehandelten Produkte ermöglicht die Welt Laden Gruppe in Brackel nicht nur die Unterstützung von Kleinproduzenten in Afrika, Asien, Mittel- oder Südamerika, sondern bietet auch Information über das Leben der Menschen in der ganzen Welt.

Auch der 13-jährige Sohn von Ulrike Fortmann ist in die Problematik der ungleichen Verteilung der Reichtümer auf der Welt hereingewachsen. „Die Bauern sollen nicht

ausgebeutet werden“, kennt auch er die Ziele des fairen Handels. Und natürlich: Bei den Fortmanns Zuhause gibt es nur fair gehandelten Kaffee oder Tee.

Als „angenehmes“ Resümee der bisherigen Jahre Arbeit der Welt Laden Gruppe sieht Ulrike Fortmann die Mitarbeit der vielen Helfer. Sie habe aber auch gelernt, dass man sich „nicht zu hohen Zielen“ stecken sollte.

Zurzeit unterstützt die Welt Laden Gruppe in Brackel Projekte in Mosambik, Sambia und Indien. Bei dem Projekt in Indien werden Lederwaren in kleinen Gruppen von Handwerkern, in Familien und Genossenschaften hergestellt, die in verschiedener Slum-Gegenden Kalkuttas leben. Durch die Unterstützung konnten einige Menschen eine Ausbildung erhalten. Den Lebensunterhalt können sie durch die Lederverarbeitung selber finanzieren.